

ist/ also daß die Alten ihn nicht *observirt*, vnd derohalben nur 9. Spheras gesetzt/ vnd die achte Spharam, als standhafftig vnd vn- beweglich gehalten/ allein daß sie ihr den *motum trepidationis*, zu- geschriben haben.

Wie weit aber der neunnde Himmel vom Untergang ge- gen Aufgang jährlich fortgehe / dessen sind die *Mathematici* noch diese stunde nit einig. Etliche setzen/ daß die Sphera in hun- dert Jahren einen grad fortgehe/ inmassen D. Philippus dessen ges- dencket in *physicis*, vnd setzt diesen beweiß. Timocharis der ge- gelebt hat zur zeit *Alexandri Magni*, vnd eine zeitlang hernach habe befunden/ daß die *pleiades* 30. grad von dem *puncto equino-* *ctiali verno* gestanden haben. Darnach im zwölfften Jahre des Keyseris *Domitiani* habe *Agrippa* eben dieselbige *pleiades* von dem *aquinoctio verno* bey nahe 34. grad, nemlich im vierdten gradu *tauri* befunden.

Timocharis
Mathemati-
cus.

Agrippa Ma-
thematicus.

Nun sind von des *Alexandri* zeit bis zu der zeit *Domitiani* 400. Jahr verlauffen / vnd befunde sich also/ daß die neunnde Sphera die *pleiades* in den 400. Jahren vmb 4. grad vom Nie- dergange gegen Aufgang gezogen hette. Nun sind aber von *Do- mitiani* bis auff diese zeit wieder 1400. Jahr verlauffen/ vnd wer- den die *pleiades* jetziger zeit im 22. grad. *tauri*. befunden/ etlich aber setzen 23. grad.

Also hette der neunnde Himmel in derselbigen zeit die *pleiades* vmb 18. grad. fortgezogen/ das trüge also etwas weiter denn in 100. Jahren einen grad. Etliche setzen diesen *motum* in 100. Jahren 44. minuten, vnd dieselbige zeit/ in welcher diese neunnde Sphera ihren *periodum* oder Umbgang vollendet / nennen die *Mathematici* das grosse Jahr.

Wie sie aber in diesem *motu* dieser Sphera nicht einig seynd also sind sie auch in der Quantitet dieses grossen Jahrs nicht einig / denn leufft dieser Himmel in 100. Jahren 44. mi-
nuta,